

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



## Gewerbegebiet Eremitage – kein Anschluss unter dieser Nummer!

In den letzten 16 Jahren waren im Gewerbegebiet Eremitage leider mehr Abwanderungen als Gewerbeansiedlungen zu verzeichnen. Sicherlich sind die noch nicht fertiggestellte Anbindungsstraße sowie die fehlende Ausweisung auf dem Beschilderungssystem Gründe für diese bedauerliche Entwicklung, nicht aber der Nachfragebedarf, wie man an dem direkt angrenzenden Gewerbegebiet auf der Gemarkung Oberhausen feststellen kann. Das sogenannte „Unland“, ehemalige Klärteiche mit Grundwasser der Zuckerfabrik, liegt zweifellos in einer Toplage und sollte deshalb zeitnah in wertvolles Gewerbegebiet umgewandelt werden!



Der Gemeinderat hat der Firma Gredler den Auftrag für 180 000 € erteilt, leicht belastetes Erdmaterial aus dem Sanierungsgebiet Eremitage nach Philippsburg zu transportieren. Dort wird damit eine Fläche für ein geplantes Gewerbegebiet aufgefüllt! Dieser Vorgang ist in meinen Augen paradox und sollte daher dringend überdacht werden. Ich empfehle, das „Unland“ mit dem Material aus dem Abriss der Silos aufzufüllen und im Anschluss zu versiegeln.

Wie mir aktuell zugetragen wurde, seien bereits alt eingesessene Betriebe aus der Industriestraße (Ortsteil Kirrlach) abgewandert und weitere Weggänge müssen befürchtet werden. Diese Entwicklung muss unbedingt gestoppt werden. Andernfalls verlieren wir weiterhin Arbeitsplätze und nachhaltig Einnahmen für die bereits leeren Kassen unserer Stadt. Die durch den Gemeinderat beschlossene Erhöhung der Gewerbesteuer- und Grundsteuersätze für den Haushalt 2015 können den Weggang mittelständischer Unternehmen sicherlich nicht kompensieren.

Ich werde als OB dem Gemeinderat bereits für den Haushalt 2016 die Rücknahme der Erhöhungen vorschlagen. Diese Richtung soll auch für die nächsten Jahre gelten!